

Der Sonntag

Nur eine „reine Alibiveranstaltung“?

SWR-ORCHESTER Kritik an Konferenz in Freiburg

Gibt es noch eine Chance für ein eigenständiges Sinfonieorchester in Nachfolge, respektive zum Erhalt des Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg? Auf Anregung eines offenen Briefes von Edith Sitzmann, der Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Landtag, findet am Mittwoch in Freiburg eine Träger-undGeberkonferenz für ein mögliches Stiftungsmodell statt. Doch bereits im Vorfeld dieses „runden Tisches“ gibt es Misstimmung unter den Beteiligten.

–Offener Brief an Boudgoust

So sehen die Freunde und Förderer des Sinfonieorchesters, die sich nach dem Beschluss einer Fusion der beiden Orchester des SWR weiter für den Erhalt des badischen Orchesters starkmachen, in einem offenen Brief an den SWR-Intendanten Peter Boudgoust „aufgrund der ihnen bislang übermittelten Bedingungen des Zustandekommens im Treffen nur eine reine Alibiveranstaltung“.

Bis heute wisse man nicht, wer eingeladen wurde, Rückfragen hätten ergeben, dass wichtige potenzielle Teilnehmer wie Bürgermeister oder Wirtschaftsvertreter entweder aufgrund der kurzfristigen Terminierung verhindert oder gar nicht eingeladen worden seien, heißt es in dem Schreiben vom 8. Juli, welches Arno Bohn, Friedrich Schoch und Karl-Reinhard Volz für die Orchester-Förderer unterzeichneten. Zudem sei man in die Suche des Moderators (der Musiker, Jurist und Mediator Matthias Berg) nicht eingebunden gewesen, die Rahmenbedingungen hätten sich auch durch den anhaltenden Protest gegen die Fusion und die Bemühungen um ein Stiftungsmodell verändert, und die Fusionsbemühungen des Senders kämen auch nicht voran. Das Schreiben mündet in die Bitte an Boudgoust, mit einer Verschiebung der Konferenz ein Signal des guten Willens zu setzen und zu zeigen, dass es dem Sender wirklich um die Sache gehe. „Wir sind dagegen, die Diskussion über ein Stiftungsmodell nun im Hauruck-Verfahren übers Knie zu brechen“, erläutert Karl-Reinhard Volz den offenen Brief.

Beim Sender stieß die Bitte um eine Verschiebung allerdings auf keine Gegenliebe und auch die Stadt Freiburg als Gastgeber der Konferenz trägt das Festhalten am Termin mit. „Es war ein völlig transparentes Verfahren, die Orchesterfreunde hatten Gelegenheit, sich mit einem Wunsch nach weiteren Teilnehmern an uns zu wenden, haben dies aber nicht getan“, meint Wolfgang Utz, der Pressesprecher des Senders. Mit Berg habe man einen Moderator, der völlig unverdächtig sei, Partei zu ergreifen.

Auch Edith Sitzmann habe sich ja einen Termin vor den Sommerferien gewünscht und als Teilnehmer hätten die Orchesterförderer keine Sonderrolle bei Terminfindung und Moderatorsuche, ergänzt SWR-Intendant Boudgoust in einem Antwortschreiben.

OSC